

Schulinterner Lehrplan Geschichte Sek I für den Bildungsgang G9

(vorliegende Fassung verabschiedet am 31.5.2023)

Übersicht Unterrichtsvorhaben Geschichte

Jahrgang 6

1a	Was sind Grundlagen der Geschichtswissenschaft?	1 DStd.
1b	Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit	12 DStd.
2a	Zusammenleben in den griechischen Poleis – die Bedeutung der griechischen Antike für die Gegenwart	6 DStd.
2b	Vom Dorf zum Weltreich - das Zusammenleben im Imperium Romanum	7 DStd.
3a	Lebenswelten in der mittelalterlichen Agrargesellschaft – eine festgefügte Ungleichheit?	10 DStd.

Jahrgang 7

3b	Lebenswelten im Mittelalter <ul style="list-style-type: none"> • Städte und Handel im Mittelalter • Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime 	7 DStd.
4	Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte	9 DStd.
5	Europa wandelt sich: revolutionäre, evolutionäre und restaurative Tendenzen (das „lange 19. Jh.“) <ul style="list-style-type: none"> • Französische Revolution und Wiener Kongress • Revolution von 1848/49 und deutsche Reichsgründung • Industrialisierung und Arbeitswelten 	20 DStd

Jahrgang 8

6	<p>Imperialismus und Erster Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Imperialistische Expansion in Afrika • Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs • Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917 • Pariser Friedensverträge 	8 DStd.
7	<p>Weimarer Republik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Etablierung einer Demokratie • Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen • Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur • Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen 	10 DStd.
8a	<p>Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ende des Rechts- und Verfassungsstaates 1933/34 • Der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem • Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung, Widerstand 	18 DStd

Jahrgang 10

8b	<p>Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust • Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext 	7 DStd.
9	<p>Deutschland nach dem Krieg</p>	4 DStd.
10	<p>Geteilte Welt und Kalter Krieg - Internationale Verflechtungen seit 1945</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege • Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen • Ende des Ost-West-Konfliktes, • Entkolonialisierung 	10 DStd.
11a	<p>BRD und DDR – zwei Staaten, zwei Systeme in der geteilten Welt. Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945</p>	10 DStd.

11b	<ul style="list-style-type: none"> • Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West • Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt • Deutsch-deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung • Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse <ul style="list-style-type: none"> • Ende des Ost-West-Konfliktes, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten 	4 DStd.
12	Perspektiven: Deutschland in der Welt des 21. Jh. – Europa und die globalisierte Welt	1 DStd.

Geschichte Jahrgang 6

<p>Unterrichtsvorhaben 1a Was sind Grundlagen der Geschichtswissenschaft?</p>	<p>Zeitraumen: ca. 1 Doppelstunde</p>	<p>Grundlegendes Material Geschichte und Geschehen 1, 1. Auflage, Stuttgart 2015, S. 10-18.</p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept: Sonstige Mitarbeit, halbjährlicher Test hier oder in Reihe Griechenland/Rom</p>		
<p>Inhaltsfeld</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Quellenkunde • Grundlagen der Geschichtsforschung • Chronologie <ul style="list-style-type: none"> ○ Was meint der Begriff „Geschichte“? ○ Welche Zeugnisse aus der Vergangenheit gibt es? ○ Wie untersucht man Quellen? ○ Welche Formen der Zeitrechnung gibt es in unterschiedlichen Ansätzen und Kulturen? <p>inhaltliche Konkretisierung anhand von Begriffen: Geschichte, Rekonstruktion der Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft, Geschichtswissenschaft, Historiker/in, Quellen (-arten), Darstellungen, Tradition, Überrest, Chronologie, Zeitstrahl, Beschreibung, Hypothesen, Forscherfragen, historischer Kontext, Interpretation, Bewertung einer Quelle</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - definieren den Begriff „Geschichte“ - identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 1) - erläutern Schritte der wiss. Untersuchung von Quellen - beschreiben Grundlagen der Chronologie und unterschiedliche Zeitrechnungsmodelle - sammeln und typisieren Quellenarten <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - aktivieren das eigene Vorwissen zum Thema „Was ist Geschichte?“ - erstellen selbstständig eine Zeitleiste - untersuchen Sachquellen und wenden dabei grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen an (MK 4) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - leiten Gründe für die Auseinandersetzung mit Ge. ab - bewerten Geschichte als Rekonstruktionsprozess 	<p>Didaktische Konkretisierung (Spiralcurriculum, Medienkonzept, Methodenkonzept, Verbraucherbildung, ökonomische Bildung, fächerverbindende Elemente)</p> <p>grundlegende Einführung ins Fach u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die Heftführung Geschichte (Methodenblatt „Auf dem Weg zum selbstständigen Lernen“) ▪ sachlich beschreiben (Methodenblatt „Auf dem Weg zum selbstständigen Lernen“) ▪ sich anhand einer persönlichen Quelle aus der eigenen Vergangenheit (z. B. Kinderfoto, Stofftier, Spielzeug usw.) vorstellen ▪ die eigene Lebensgeschichte (z. B. Lebensdaten der Familienmitglieder) in einer Zeitleiste in Bezug zu geschichtlichen Ereignissen (z.

	<p>Handlungskompetenz: - stellen durch eine Zeitleiste einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1).</p>	<p>B. Deutsche Einheit usw.) setzen</p>
<p>Unterrichtsvorhaben 1b Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit</p>	<p>Zeitraumen Ca. 12 Doppelstunden</p>	<p>Grundlegendes Material Geschichte und Geschehen 1, 1. Auflage, Stuttgart 2015, S. 20-47 (Steinzeit, Jungsteinzeit) und S. 48-69 (Hochkultur Ägypten)</p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept: Portfolio-Arbeit Forscherwerkstatt Steinzeit, Sonstige Mitarbeit</p>		
<p>Inhaltsfeld</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historisches Forschen • Steinzeitliche Lebensformen • Jungsteinzeitliche Revolution • Handel in der Bronzezeit • Hochkulturen am Beispiel Ägyptens <ul style="list-style-type: none"> ○ Wie prägte das steinzeitliche Leben unseren Körper? ○ Waren die Menschen in der Altsteinzeit Überlebenskünstler? ○ Was sind Wurzeln unsrer Lebensweise und Kultur in der Alt- und Jungsteinzeit? ○ Eine Revolution in der Jungsteinzeit? ○ Ist Ägypten ein Geschenk des Nils? 	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler untersuchen frühe Kulturen/Hochkulturen, indem sie...</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - am Beispiel von Ötzi, von Menschen in der Jungsteinzeit und von der ägyptischen Gesellschaftspyramide Funktionen und Handlungsspielräume von Menschen und Gruppen grundlegend beschreiben (SK 4), - fallweise in der Steinzeit, Jungsteinzeit und ägyptischen Hochkultur über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte informieren (SK 5), - Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in Alt-, Jungsteinzeit, Bronzezeit u. Ägypten angeleitet identifizieren (SK 6), - einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen benennen (SK 8) (Rahmenvorgabe Verbraucherschutz S.19, ökonomische Bildung). <p>Methodenkompetenz - zielgerichtet Informationen und Daten in</p>	<p>Didaktische Konkretisierung, Hinweise (Spiralcurriculum, Medienkonzept, Methodenkonzept, Verbraucherbildung, ökonomische Bildung, fächerverbindende Elemente)</p> <p>Selbstgesteuertes Lernen - Forscherwerkstatt Steinzeit*: Die SuS gestalten anhand einer steinzeitlichen Quelle (Ötzi-Fund, Höhlenmalerei oder Steinwerkzeug) mit Hilfen einen eigenständigen Forschungsprozess (siehe Methodenheft „Auf dem Weg zum selbstgesteuerten Lernen am CvO“) mit Hilfe von Tablets (siehe Medienkompetenzen) und dokumentieren ihr Vorgehen und ihre Ergebnisse im Rahmen eines Portfolios (ein Lerntagebuch führen, sachlich beschreiben, Fragen entwickeln,</p>



- Wie prägten Religion und Totenkult die ägyptische Herrschaft und Gesellschaft?
- Was machte Ägypten als Hochkultur zur Grundlage unserer Kultur und Zivilisation?

inhaltliche Konkretisierung anhand von Begriffen:

Frühzeit, Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Archäologie, Evolution, Neandertaler, Homo Sapiens, Nomaden, Jäger und Sammler, Horde, Faustkeil, Höhlenmalerei, Rekonstruktionszeichnung, Neolithische Revolution, Siedlung, Ackerbau, Viehzucht, Nil, Kalender, Hochkultur, Spezialisierung, Hieroglyphen, Pharao, Totenkult, Pyramide, Totengericht, Bauer, Handwerker, Schreiber, Beamte, Händler, Priester, Gesellschaftspyramide

Geschichtsbüchern, ausgewählten digitalen Medienangeboten zu ausgewählten Fragestellungen ermitteln (MK 2) (Lesestrategien anwenden) (MKR 1.2. digitale Werkzeuge nutzen und 2.2. Informationen auswerten),
- zwischen Quellen und Darstellungen unterscheiden und anfängliche Verbindungen zwischen ihnen herstellen (MK 3) (MKR 2.3. Informationen bewerten),
- grundlegende Schritte der kritischen Interpretation von Quellen und Darstellungen (auch digitalen) unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen anwenden (MK 4 und 5) (MKR 2.3. Informationen bewerten, MKR 2.4 Informationskritik) (Grafiken/Tabellen und Karten auswerten, Sachtexte analysieren),

Urteilskompetenz

- zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil unterscheiden (UK 1),
- das historische Handeln von Menschen im Kontext eines einfachen Beispiels unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume beurteilen (UK 2 und 3),

Handlungskompetenz

- am Beispiel von Steinzeit und Hochkultur den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen basal erklären (HK 2) (Rahmenvorgabe Verbraucherschutz S.19, ökonomische Bildung),
- die Unterschiedlichkeit zw. vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben am konkreten Beispiel erkennen (HK 3).

Notizen anfertigen)

*kann in methodisch vergleichbarer Weise auch in einem anderen Inhaltsfeld des Jahres durchgeführt werden

<p>Unterrichtsvorhaben 2a Zusammenleben in den griechischen Poleis – die Bedeutung der griechischen Antike für die Gegenwart</p>	<p>Zeitraumen: ca. 6 Doppelstunden</p>	<p>Grundlegendes Material Geschichte und Geschehen 1, 1. Auflage, Stuttgart 2015, S. 70-105 (Griechische Wurzeln Europas)</p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept: Sonstige Mitarbeit, halbjährliche Schriftliche Übung</p>		
<p>Inhaltsfeld</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung von Textquellen • Beschreibung und Deutung von Sachquellen • Erstellung von Zeitleisten • Evtl. Rollenspiel <ul style="list-style-type: none"> ○ Wie und wo lebten die Griechen? – Ein Volk ohne gemeinsamen Staat: die Poleis ○ Mit Spielen die Götter verehren? Die griechische Götterwelt und ihre Verbindung mit den Olympischen Spielen Die Olympischen Spiele – früher und heute ○ Wie entstand die erste Demokratie? ○ Sparta: ein vorbildlicher Staat oder ein Ort der Unterdrückung? ○ Griechenland die Wiege unserer Kultur? ○ Alexander der Große – wie gehen die Griechen mit fremden Kulturen um? <p>inhaltliche Konkretisierung anhand von Begriffen: Polis/ Poleis, Hellenismus, Orakel, Monarchie – Aristokratie – Demokratie, Scherbengericht, Bürger, Spartiat, Periöke, Helot, Philosophie, Logos, Tragödie, Komödie, ...</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben, wie die griechische Staatenwelt entstanden ist (SK 4) - kennen die Götter der Griechen und ihre Verehrung (SK 6) - erkennen Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen (SK 6) - informieren sich über Lebensbedingungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte im antiken Griechenland (SK 5) - beschreiben im Rahmen des Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - aktivieren das eigene Vorwissen zum Thema „Was ist eine Hochkultur?“ - untersuchen Sachquellen und wenden dabei grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen an (MK 4) - erstellen selbstständig eine Zeitleiste - entwickeln und präsentieren ein Rollenspiel <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen, inwieweit die Demokratie Athens unserer heutigen Demokratie gleicht oder sich von ihr unterscheidet (UK 3) - beurteilen, inwieweit die alten Griechen unsere Kultur insgesamt beeinflusst haben (UK 3, UK 4) 	<p>Didaktische Konkretisierung (Spiralcurriculum, Medienkonzept, Methodenkonzept, Verbraucherbildung, ökonomische Bildung, fächerverbindende Elemente)</p> <p>Selbstgesteuertes Lernen und fächerverbindende Elemente</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ein Rollenspiel entwickeln ▪ Lesestrategien anwenden bzw. ▪ Sachtexte analysieren (s. Methodenblatt „Auf dem Weg zum selbstständigen Lernen“) <p>Medienkonzept, u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwickeln einer Zeitleiste in digitaler Form (MKR 1.2. digitale Werkzeuge nutzen und MKR 2.1/2.3. Informationen auswerten) <p>Verbraucherbildung</p>

	<p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen durch eine Zeitleiste einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 2) - stellen in einem Rollenspiel eine Person der Vergangenheit und deren Verhalten in einer historischen Situation nach (HK 1) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Darstellen von ökonomisch-sozialen Lebensbedingungen z. B. in Sparta, kulturelle Kontakte zwischen Griechen und anderen Kulturen, Konflikte zwischen dem Attischen Bund und Sparta (VS D, Z6)
<p>Unterrichtsvorhaben 2b Vom Dorf zum Weltreich - das Zusammenleben im Imperium Romanum</p>	<p>Zeitraumen Ca. 7 Doppelstunden</p>	<p>Grundlegendes Material Geschichte und Geschehen 1, 1. Auflage, Stuttgart 2015, S. 106-144 (Vom Dorf zum Weltreich – Menschen im Römischen Reich)</p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept: Schriftliche Übung, Powerpoint-Präsentation zu einem Unterthema der Unterrichtsreihe, Sonstige Mitarbeit</p>		
<p>Inhaltsfeld</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich • Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum • Hochkultur am Beispiel des römischen Weltreiches <ul style="list-style-type: none"> ○ Der Mythos Rom – Wahrheit und Legende ○ Republik – Wie wurde die Macht aufgeteilt? ○ Die römische Familia – eine normale Familie? 	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler untersuchen die antike römische Kultur/ Hochkulturen, indem sie...</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - am Beispiel von der Entstehung Roms die Formen der Überlieferung durch Überreste, mündliche und schriftliche Tradierung sowie moderne technische Medien kennen (SK 3), - Herrschaftsformen in der römischen Republik bzw. während der Kaiserzeit angeleitet identifizieren (SK 7) - wichtige Gruppen in der römischen Gesellschaft, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten grundlegend beschreiben (SK 5) - am Beispiel der Germanen über Lebensbedingungen und kulturelle Kontakte in der römischen Hochkultur informieren (SK 6) 	<p>Didaktische Konkretisierung, Hinweise (Spiralcurriculum, Medienkonzept, Methodenkonzept, Verbraucherbildung, ökonomische Bildung, fächerverbindende Elemente)</p> <p>fächerverbindende Elemente</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lesestrategien anwenden bzw. ▪ Sachtexte analysieren (s. Methodenblatt „Auf dem Weg zum selbstständigen Lernen“) ▪ Einen Vortrag einüben und Feedback geben



- Wie entwickelte sich das römische Reich? - Entstehung und Ausbreitung des Imperium Romanum
- Im Krieg erfolgreich, zu Hause in der Krise?
- Von der römischen Republik zur Kaiserzeit - wer schafft neue Ordnung?
- Römer und Germanen - unversöhnliche Nachbarn? (Römische Herrschaft - Unterdrückung der Provinzbewohner?)
- Der Untergang des römischen Reiches - eine Folge seiner Größe?

inhaltliche Konkretisierung anhand von Begriffen:

Latiner, Etrusker, Republik, Patrizier, Plebejer, Ständekämpfe, Konsul, Magistrat, Senat, Volksversammlung, Pater, Familia, Klient, Patron, Provinz, Expansion, Bürgerkrieg, Prinzipat, Romanisierung, Germanen, Limes,

- Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (in Deutschland, dem Rheinland) identifizieren und in **einfacher Form** die Bedingtheit heutiger Phänomene **erläutern** (SK 8)
- **einzelne** Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen benennen (SK 8)
(**Rahmenvorgabe Verbraucherschutz S.19, ökonomische Bildung**).

Methodenkompetenz

- **zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, ausgewählten digitalen Medienangeboten zu ausgewählten Fragestellungen ermitteln** (MK 2) (**Lesestrategien anwenden**) (MKR 1.2. digitale Werkzeuge nutzen und 2.2. Informationen auswerten),
- **zwischen Quellen und Darstellungen unterscheiden und anfängliche Verbindungen zwischen ihnen herstellen** (MK 3) (MKR 2.3. Informationen bewerten),
- **grundlegende Schritte der kritischen Interpretation von Quellen und Darstellungen (auch digitalen) unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen anwenden** (MK 4 und 5) (MKR 2.3. Informationen bewerten, MKR 2.4 Informationskritik) (**Geschichtskarten und Schaubilder auswerten Sachtexpte analysieren**)

Urteilskompetenz

- beurteilen, inwieweit sich die römische familia von einer heutigen Familie unterscheidet (UK 1),
- beurteilen an einem **einfachen Beispiel**, was die politische Motivation der Provinzialverwaltungen bzw. der Germanen im römischen Reich ausmachte (UK 2, UK 3)
- Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen **in einfacher Form** erklären (UK 5)

Handlungskompetenz

Medienkonzept, u.a.

- Erstellen einer Powerpoint-Präsentation in digitaler Form (MKR 1.2. digitale Werkzeuge nutzen und MKR 2.1/2.3. Informationen auswerten; MK 4 und 5, MKR 4.1)

Verbraucherbildung und
ökonomische Bildung

- Darstellen von ökonomisch-sozialen Lebensbedingungen im Imperium Romanum, kulturelle Kontakte zwischen Römern und den Germanen sowie deren Konflikte (VS D, Z6)

	<ul style="list-style-type: none"> - auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens einen Comic/ eine eigene Geschichtserzählung sachgerecht gestalten (HK 1) - im Rahmen kleinerer Projekte (Powerpoint- Präsentation) gewonnene Ergebnisse mithilfe der Medien gestalten und präsentieren (HK 2 und MK 4 und 5, MKR 4.1) 	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben 3a Lebenswelten in der mittelalterlichen Agrargesellschaft – eine festgefügte Ungleichheit?	Zeitrahmen Ca. 10 Doppelstunden	Grundlegendes Material Geschichte und Geschehen 1, 1. Auflage, Stuttgart 2015, S. 172-211
---	------------------------------------	---

Bezug zum Leistungskonzept: Sonstige Mitarbeit

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich ○ Mit den Franken ins Mittelalter – ein Neubeginn? ○ König und Kaiser Karl – ein Großer? ○ Woher nehmen Könige und Kaiser ihre Macht? ○ Machtkampf zwischen König und Papst – Wer bestimmt über die Kirche? 	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler untersuchen die mittelalterliche Agrargesellschaft, indem sie... Sachkompetenz aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit benennen (SK 2) (Lesestrategien anwenden), - in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse beschreiben (SK 3), - ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume beschreiben (SK 4), - die Entstehung des Frankenreichs erklären und dessen territoriale Ausdehnung beschreiben (SK 3),	Didaktische Konkretisierung, Hinweise (Spiralcurriculum, Medienkonzept, Methodenkonzept, Verbraucherbildung, ökonomische Bildung, fächerverbindende Elemente) fächerverbindende Elemente <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lesestrategien anwenden bzw. ▪ Sachtexte analysieren (s. Methodenblatt „Auf dem Weg zum selbstständigen Lernen“) ▪ am Beispiel der Kaiserkrönung Karls den Stellenwert des christlichen
--	--	--



<ul style="list-style-type: none">• Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster○ Wer betet? Wer schützt? Wer arbeitet? – Die Ständegesellschaft○ Zum Herrschen geboren? - Der Adel○ Das Leben im Kloster – Eine eigene Welt?○ Immer nur arbeiten? - Das Leben der Bauern○ Das Leben auf der Burg – Ein geregelter Alltag? <p>inhaltliche Konkretisierung anhand von Begriffen:</p> <p>Mittelalter, Missionierung, Papst, Gottesgnadentum , Pfalz , Heiliges Römisches Reich , Lehensvergabe , Reichsinsignien , Investitur Kirchenbann , Grundherrschaft , Ständeordnung , Kloster, Dreifelderwirtschaft</p>	<ul style="list-style-type: none">- die Gründe für die Taufe Chlodwigs nennen (SK 5),- anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich erklären (SK 7),- anhand der Königserhebung Ottos I. die Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von Herrschaft erklären (SK 5),- wesentliche Merkmale des Lehnswesens beschreiben (SK 5),- die wesentlichen Aspekte des Streites um die Investitur der Bischöfe beschreiben (SK 5),- exemplarisch Konflikte zwischen weltlicher und geistlicher Macht beschreiben (SK 5),- die wesentlichen Merkmale der mittelalterlichen Ständegesellschaft beschreiben (SK 5),- die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Menschen in der Ständegesellschaft erläutern (SK 4) (ökonomische Bildung),- die Funktionsweise der mittelalterlichen Grundherrschaft auf dem Land erklären (SK 5) (ökonomische Bildung),- die klösterlichen Lebens- und Arbeitsbedingungen erläutern (SK 4) (ökonomische Bildung),- die wesentlichen Merkmale eines mittelalterlichen Klosters und deren Funktionen erläutern (SK 6),- die Lebensbedingungen auf einer mittelalterlichen Burg erläutern (SK 5),- wesentliche Merkmale mittelalterlicher Burgen und deren Funktionen beschreiben (SK 6).	<p>Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft beurteilen (UK 3),</p> <ul style="list-style-type: none">▪ den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft beurteilen (UK 3) <p>Medienkonzept, u.a.</p> <ul style="list-style-type: none">▪ am Beispiel von digitalen Internetseiten ausgewählter Burgen die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder beurteilen und hinterfragen (UK 3) <p>Verbraucherbildung und ökonomische Bildung</p> <ul style="list-style-type: none">▪ die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Menschen in der Ständegesellschaft erläutern▪ die Funktionsweise der mittelalterlichen Grundherrschaft auf dem Land erklären▪ die klösterlichen Lebens- und Arbeitsbedingungen erläutern
--	---	---



Methodenkompetenz

- mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung treffen (MK 1) (MKR 5.1 Vielfalt der Medien erkennen und MKR 2.1 Informationen recherchieren),
- zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen ermitteln (MK 2) (MKR 2,2 Informationen filtern und aufbereiten) (Lesestrategien anwenden),
- grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen anwenden (MK 5) (MKR 2.3. Informationen bewerten) (Grafiken/Tabellen auswerten, Sachtexte analysieren),
- in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung präsentieren (MK 6) (MKR 3.1 Kommunikation mit Hilfe digitaler Werkzeuge gestalten).

Urteilskompetenz

- das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien beurteilen (UK 2) (Rahmenvorgabe Verbraucherschutz S.19, ökonomische Bildung),
- menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter bewerten (UK 4),
- grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote erörtern (UK 5),



- am Beispiel der Kaiserkrönung Karls den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft beurteilen (UK 3) (fächerverbindendes Lernen),
- am Beispiel der Reichsinsignien in Ansätzen deren Bedeutung für die mittelalterliche Herrschaftslegitimation beurteilen (UK 3),
- die Bedeutung des Lehnswesens für die Festigung und Ausübung von Herrschaft im Mittelalter beurteilen (UK 3),
- den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft beurteilen (UK 3) (fächerverbindendes Lernen),
- am Beispiel von digitalen Internetseiten ausgewählter Burgen die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder beurteilen und hinterfragen (UK 3) (Medienkonzept/selbstständiges Lernen).

Handlungskompetenz

- die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben erkennen (HK 3), zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder hinterfragen (HK 4).

Geschichte Jahrgang 7

<p>Unterrichtsvorhaben 3b Lebenswelten im Mittelalter</p>	<p>Zeitraumen: ca. 7 Doppelstunden</p>	<p>Grundlegendes Material Geschichte und Geschehen 2,</p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept: Sonstige Mitarbeit</p>		
<p>Inhaltsfeld</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner <ul style="list-style-type: none"> ○ Wie kam es zu Stadtgründungen? ○ Macht Stadtluft frei und gleich? Leben, Rechte und (Selbst-)Verwaltung in den Städten ○ Die Hanse – ein Städtebund • Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika <ul style="list-style-type: none"> ○ Handel und Kulturbegegnung auf der Seidenstraße ○ Köln und Timbuktu – Zwei Handelsstädte im Vergleich 	<p>Konkretisierte Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler untersuchen mittelalterliche Lebenswelten, indem sie...</p> <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Berücksichtigung eines regionalen Beispiels Interessen und Motive bei der Gründung von Städten erläutern, - exemplarisch über transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte informieren, - exemplarisch die Sichtweise Fernreisender auf verschiedene Kulturen beschreiben, - Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart am Beispiel mittelalterlicher Bauwerke in Köln identifizieren (SK 1), - Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in der mittelalterlichen Gesellschaft erläutern (SK 4), 	<p>Didaktische Konkretisierung (Spiralcurriculum, Medienkonzept, Methodenkonzept, Verbraucherbildung, ökonomische Bildung, fächerverbindende Elemente)</p> <p>Selbstgesteuertes Lernen und fächerverbindende Elemente</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ religiöse Entwicklungen und deren Auswirkungen auf kulturelle Errungenschaften und Herrschaftsformen <p>Medienkonzept, u.a.</p> <p>Verbraucherbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Darstellen von ökonomisch-sozialen Lebensbedingungen z. B. Handelsbeziehungen, Kontakte von Religionen untereinander (VS D, Z6) <p>Ökonomische Bildung</p>



<ul style="list-style-type: none">• Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime○ Jüdisches Leben im Mittelalter – welche Rolle spielten die Juden in den Städten?○ Wie kam es zur Ausbreitung des Islam?○ Wie lebten die verschiedenen Religionen miteinander?○ Der erste Kreuzzug – Gott will es? <p>inhaltliche Konkretisierung anhand von Begriffen: mittelalterliche Stadt, Kaufleute, Patrizier, Handwerker, Bürger, Markt, Stapelrecht, Zunft, Hanse, Seidenstraße, Fernhandel, Judentum, Christentum, Islam, Diaspora, Judenverfolgung, Heiliger Krieg, Kreuzzug, Orient</p>	<ul style="list-style-type: none">- ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit darstellen (VB D, Z6) (SK 5); (auch ökonomische Bildung) Schwerpunkte bei Handelskontakten sowie bei den Kontakten der Religionen untereinander- am Beispiel dreier Weltreligionen religiöse Entwicklungen und deren Auswirkungen auf kulturelle Errungenschaften und Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang darstellen (SK 6) (fächerverbindende Elemente mit dem Fach Religion)- Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte am Beispiel der Kreuzzüge darstellen (SK 8). <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">- in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen recherchieren (MK 2),- zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen (Bild und Text) auch unter Einbeziehung digitaler Medien anwenden (MK 4),- zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht anwenden (MK 5).	<p>Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte am Beispiel der Kreuzzüge</p>
---	--	--

	<p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ursachen für die Attraktivität des Lebens in einer mittelalterlichen Stadt erörtern, - Merkmale einer europäischen mit einer afrikanischen Handelsmetropole vergleichen, - das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge beurteilen (fächerverbindende Elemente mit dem Fach Religion), - am Beispiel des ersten Kreuzzuges das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen beurteilen (UK 3), <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - im Rahmen des Vergleichs mit Wertvorstellungen im Mittelalter die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe reflektieren (HK 3), - die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs am Beispiel des Mittelalters reflektieren (HK 4). 	
<p>Unterrichtsvorhaben 4 Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte</p>	<p>Zeitraumen: ca. 9 Doppelstunden</p>	<p>Grundlegendes Material Geschichte und Geschehen 2, 1. Auflage, Stuttgart 2016, S. 10 - 93</p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept: Sonstige Mitarbeit</p>		

<p>Inhaltsfeld</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Renaissance, Humanismus, Reformation • Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgung und Dreißigjähriger Krieg • Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen • Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege <p>inhaltliche Konkretisierung anhand von Begriffen:</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler untersuchen Lebens- und Erfahrungswelten der Frühen Neuzeit, indem sie...</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - skizzieren, wie sich das Menschenbild vom Mittelalter zur Renaissance verändert (SK 3, SK 6) - erläutern, inwiefern durch die Erfindung und Verbreitung des Buchdrucks ein neues Zeitalter heraufzieht (SK 3, SK 6), - aufzeigen, inwiefern die „kopernikanische Wende“ Wissenschaft und Glaube verändert (SK 2, SK 3, SK 4), - Parallelen und Kontinuitäten des europäischen Banken- und Handelwesens vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart aufzeigen (SK 1, SK5, SK 8) (ökonomische Bildung), - die Bedeutung der Landung Kolumbus' in Amerika und die Eroberung der Neuen Welt für die transatlantische Geschichte und Wirtschaft analysieren (SK 3, SK 5) (Verbraucherbildung im Kontext von Globalisierung), - begründen, inwiefern Luthers Kritik an der katholischen Kirche berechtigt war (SK 2, SK 7) (fächerverbindende Elemente mit dem Fach Religion), - Ursachen und Auswirkungen des Bauernkriegs und des Dreißigjährigen Kriegs herausarbeiten (SK 5), - erklären, inwiefern das Gedankengut der Aufklärung die Sicht der Menschen auf Gesellschaft, Wissenschaft sowie (kirchliche und weltliche) Herrschaft verändert (SK 6). <p><u>Methodenkompetenz:</u></p>	<p>Didaktische Konkretisierung (Spiralcurriculum, Medienkonzept, Methodenkonzept, Verbraucherbildung, ökonomische Bildung, fächerverbindende Elemente)</p> <p>Selbstgesteuertes Lernen und fächerverbindende Elemente</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ anhand der Existenz unterschiedlicher Konfessionen und Menschenbilder einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart herstellen (HK 1, HK 3) (Religion) ▪ im Kontext von globalisiertem Handel und Ausbeutung von Arbeitskräften den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen erklären (HK 2) (Politik) <p>Methodenkonzept, Medienkonzept, u.a.</p> <p>Verbraucherbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung der Landung Kolumbus' in Amerika und die Eroberung der Neuen Welt für
---	--	--



	<ul style="list-style-type: none">- zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen ermitteln (MK 2, MK 4) (Lesestrategien anwenden, Umgang mit analogen und digitalen Medien),- grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen anwenden und präsentieren (MK 1, MK 5) (Grafiken/Tabellen auswerten, Quellen analysieren, Sachtexte analysieren),- in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung präsentieren (MK 5). <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">- den Umgang von Kirche und Wissenschaft mit den Errungenschaften der Renaissance beurteilen (UK 2, UK 3),- den Inhalt von im Zuge des Buchdrucks und der Reformation aufkommenden Flugblättern beurteilen (UK 4),- die Sichtweise und das Handeln von Europäern und Ureinwohnern im Kontext der Eroberung der Neuen Welt beurteilen (UK 2, UK 3),- die Motive und Handlungen der im Dreißigjährigen Krieg agierenden Mächte bewerten (UK 4)- den Dreißigjährigen Krieg im Spannungsfeld von religiösen und machtpolitischen Motiven bewerten (UK 6),- die im Zuge der Aufklärung aufgestellten Forderungen im Kontext spätfudaler Strukturen beurteilen (UK2).	<p>die transatlantische Geschichte und Wirtschaft analysieren (SK 3, SK 5) (Globalisierung),</p> <p>Ökonomische Bildung</p> <ul style="list-style-type: none">• Parallelen und Kontinuitäten des europäischen Banken- und Handelswesens vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart aufzeigen (SK 1, SK5, SK 8) (ökonomische Bildung),
--	---	--

	<p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - anhand der Existenz unterschiedlicher Konfessionen und Menschenbilder einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart herstellen (HK 1, HK 3) (fächerverbindende Elemente mit dem Fach Religion), - im Kontext von globalisiertem Handel und Ausbeutung von Arbeitskräften den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen erklären (HK 2) (fächerverbindende Elemente mit dem Fach Politik). 	
--	---	--

<p>Unterrichtsvorhaben 5 Europa wandelt sich: revolutionäre, evolutionäre und restaurative Tendenzen (das „lange 19. Jh.)</p>	<p>Zeitraumen: ca. 20 Doppelstunden</p>	<p>Grundlegendes Material Geschichte und Geschehen 2, 1. Auflage, Stuttgart 2016, S. 94 – 158 (Französische Revolution) S. 156 – 181, 212 – 233 (Deutsche Revolution und Kaiserreich), 182 – 211 (Industrialisierung)</p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept: Sonstige Mitarbeit</p>		
<p>Inhaltsfeld</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Absolutismus, Französische Revolution und Wiener Kongress 	<p>Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler untersuchen Lebenswelten des 19. Jahrhunderts, indem sie...</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p>	<p>Didaktische Konkretisierung (Spiralcurriculum, Medienkonzept, Methodenkonzept, Verbraucherbildung, ökonomische Bildung, fächerverbindende Elemente)</p>

<ul style="list-style-type: none"> ○ „L'etat c'est moi“ - Absolutismus am Bsp. Frankreichs ○ Vernunft - die Ideen der Aufklärung ○ Frankreich in der Krise - Ursachen der Revolution ○ Menschenrechte und Verfassung - selbstverständlich oder immer noch umstritten? ○ Freiheit mithilfe von Gewalt? - die Schreckensherrschaft ○ Die Bedeutung der Revolution für die Gegenwart ○ Napoleon beendet die Revolution und verändert Europa ○ Wiener Kongress - eine dauerhafte Neuordnung? ● Revolution von 1848/49 und deutsche Reichsgründung ○ Bürger fordern Einheit und Freiheit (Vormärz) ○ Revolution in Deutschland - kommt es zum Umsturz? ○ Das erste deutsche Parlament ○ Das Ende der Revolution - alles auf Anfang? ○ Preußische Reichsgründung von oben - endlich Einheit und Freiheit? ○ Gesellschaft im Kaiserreich - Nationalismus und Militarismus; Jüdisches Leben im 19. Jh., Umgang mit Andersdenkenden und Minderheiten ● Industrialisierung und Arbeitswelten 	<ul style="list-style-type: none"> - am Beispiel des Absolutismus unter Ludwig XIV. Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften erläutern (SK4), - zwischen Anlass und Ursachen der Französischen Revolution unterscheiden, - anhand der Veränderungen in Europa durch Napoleon Ereignisse, Prozesse, Umbrüche sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang darstellen (SK6), - Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses und deren Folgen benennen, - die subjektive Sichtweise des Verfassers in Quellen zum Hambacher Fest und zur Revolution 1848 erläutern (SK2), - am Beispiel der Ursachen der Französischen Revolution wie der Revolution von 1848 Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte darstellen (SK8), - in der Betrachtung der Arbeit der Paulskirche Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart identifizieren (SK1), - die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das nationale Selbstverständnis im Kaiserreich erklären, - u.a. anhand politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Aspekte Stellung und Selbstverständnis von Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland im „langen“ 19. Jahrhundert darstellen, 	<p>Selbstgesteuertes Lernen und fächerverbindende Elemente</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ in der Betrachtung der Arbeit der Paulskirche Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart identifizieren (Politik) ▪ Selbstverständnis von Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland darstellen (Religion) <p>Methodenkonzept,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Interpretation von Gemälden ▪ Interpretation von Karikaturen <p>Medienkonzept, u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erklärvideos als neue Art der Geschichtsvermittlung anhand eines Beispiels von MrWissen2go zum Scheitern der Revolution 1848/1849 analysieren und ggf. ein eigenes Erklärvideo zur Nationalversammlung in der Paulskirche als eigene historische Narration herstellen (MKR 4.2.)
--	--	---

- Warum beginnt die Industrialisierung in England?
- Deutschland – ein „Entwicklungsland“? (verspäteter Aufbruch Deutschlands)
- Krupp – ein Beispiel auf dem Weg zum Industrieimperium
- Die Industrialisierung verändert den Alltag – Entstehung der sozialen Frage

inhaltliche Konkretisierung anhand von Begriffen:

Absolutismus, Gewaltenteilung, Aufklärung, Menschenrechte, Verfassung, konstitutionelle Monarchie, Jakobiner, Diktatur, preußische Reformen, Deutscher Bund, restaurativ, Liberalismus, Nation/Nationalismus, parlamentarische Republik, Nationalversammlung, Deutsches Reich, Obrigkeitsstaat, Militarismus, Klassen, Antisemitismus, Industrialisierung, Leitsektor, Arbeiter, Urbanisierung, soziale Frage

- Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland erläutern,
- Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland unterscheiden,
- vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen erläutern,
- anhand der Lösungsversuche der Sozialen Frage Interessen und Handlungsspielräume der Akteure erläutern.

Methodenkompetenz:

- zielgerichtet Schritte der Interpretation von Karikaturen anwenden (MK4),
- anhand der Darstellung Napoleons zielgerichtet Schritte der Interpretation von Gemälden anwenden (MK4),
- Erklärvideos als neue Art der Geschichtsvermittlung anhand eines Beispiels von MrWissen2go zum Scheitern der Revolution 1848/1849 analysieren und ggf. ein eigenes Erklärvideo zur Nationalversammlung in der Paulskirche als eigene historische Narration herstellen (MKR 4.2.) s. Medienkonzept
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen an (MK 5).

Urteilskompetenz:

- bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution,

- vergleichen gesellschaftliche Debatten um technische Innovationen in der Vergangenheit mit gegenwärtigen Diskussionen um die Digitalisierung (MKR 5.2, 5.3, 6.4)

Verbraucherbildung

Ökonomische Bildung

- Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland erläutern,
- Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland unterscheiden



- beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit,
- beurteilen die Frage nach dem Scheitern der deutschen Revolution von 1848/49,
- **vergleichen gesellschaftliche Debatten um technische Innovationen in der Vergangenheit mit gegenwärtigen Diskussionen um die Digitalisierung (MKR 5.2, 5.3, 6.4) s. Medienkonzept**
- beurteilen die Lösungsversuche der Sozialen Frage im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
- beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit.
- **vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur und nehmen kritisch Stellung dazu (UK5, MKR 5.1, 5.2)**

Handlungskompetenz:

- im Rahmen des Vergleichs mit politischen und gesellschaftlichen Wertvorstellungen des 19. Jh. die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe reflektieren (HK3),
- die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs des Kaiserreiches reflektieren (HK4).

Geschichte Jahrgang 8

<p>Unterrichtsvorhaben 6 IF 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg</p>	<p>Zeitraumen: ca. 8 Doppelstunden</p>	<p>Grundlegendes Material Geschichte und Geschehen 3, 1. Auflage, Stuttgart 2020, S. 46 - 96</p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept: Sonstige Mitarbeit, ggfs. Distanzlernen (Spezifizierung Leistungskonzept Teil II)</p>		
<p>Inhaltsfeld</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Imperialistische Expansion in Afrika • Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkrieges • Neue weltpolitische Koordinaten: das Epochenjahr 1917 • Pariser Friedensverträge <ul style="list-style-type: none"> ○ Begriff und Aspekte von Imperialismus ○ Afrika als Spielball der europäischen Mächte ○ Herausbildung der Konfrontation der Mächte in Europa ○ Der Weg in den Krieg ○ Der Erste Weltkrieg als Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts 	<p>Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Motive, Formen und Folgen des europäischen Imperialismus in Afrika (SK 3, 5) - unterscheiden zwischen Anlass und Ursache des Ersten Weltkrieges (SK 7) - erläutern Auswirkungen der kriegstechnischen Entwicklungen auf die Art der Kampfhandlungen und das Leben der Zivilbevölkerung (SK 8) - erläutern die verschiedenen Perspektiven auf Verlauf und Ergebnisse der Pariser Friedensregelungen (SK 6) <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren mit grundlegenden Schritten auch digitale Darstellungen (MK 5) - erarbeiten in analoger oder digitaler Form Ergebnisse zu historischen Fragestellungen (MK 6) <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 1) 	<p>Didaktische Konkretisierung (Spiralcurriculum, Medienkonzept, Methodenkonzept, Verbraucherbildung, ökonomische Bildung, fächerverbindende Elemente)</p> <p>Fächerverbindende Elemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Analyse von Sachtexten ▪ Unterscheidung von Anlass und Ursache/Ursache und Wirkung ▪ Bedeutung demokratischer Strukturen <p>Medienkonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzung und kritische Bewertung relevanter Internetseiten <p>Verbraucherbildung und ökonomische Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedeutung wirtschaftlicher Macht vor dem Hintergrund politischen Handelns

<ul style="list-style-type: none"> ○ Der überforderte Frieden ○ Der Aufstieg der USA ○ Die Entstehung der UdSSR als totalitärer Staat <p>inhaltliche Konkretisierung anhand von Begriffen:</p> <p>Imperialismus, Nationalismus, Einkreisungsängste, Schlieffenplan, Entente, Julikrise, Materialschlacht (Verdun), Heimatfront, Oktoberrevolution, Bolschewiki, Sowjetunion, Totalitarismus, GuLag, 14 Punkte, Versailler Vertrag</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen historisches Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von deren Zeitgebundenheit und Handlungsspielräumen (UK 3) - erkennen die Vielfalt von Sach- und Werturteilen bezüglich historischer Fragestellungen (UK 6) <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen die Zeitabhängigkeit von Wertmaßstäben (HK 3) - hinterfragen zeitgenössische Geschichtsbilder (HK 4) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lebensbedingungen der Zivilbevölkerung im Weltkrieg
---	--	---

<p>Unterrichtsvorhaben 7 IF 7: Weimarer Republik - Warum misslang der erste deutsche Demokratieversuch?</p>	<p>Zeitraumen ca. 10 Doppelstunden</p>	<p>Grundlegendes Material <i>Geschichte und Geschehen 3, S. 98 - 135</i></p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept: Sonstige Mitarbeit, ggfs. Distanzlernen (Spezifizierung Leistungskonzept Teil II)</p>		
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgangslage Friede von Versailles • Etablierung einer Demokratie/Weimarer Verfassung 	<p>Konkretisierte Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Sachkompetenz:</p>	<p>Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise (Spiralcurriculum, Medienkonzept, Methodenkonzept, Verbraucherbildung, ökonomische</p>

<ul style="list-style-type: none"> • innen- und außenpolitische sowie gesellschaftlichen Chancen, Erfolge und Belastungen • Massenmedien, Konsumgesellschaft und Wege in Kunst und Kultur • Krisen (Krisenjahr 1923, Ruhrkrise, Weltwirtschaftskrise 1929, polit. Morde) und ihre Auswirkungen • Etablierung der NSDAP/Zerstörung der Demokratie 1930-33 <p>inhaltliche Konkretisierung anhand von Begriffen: „Diktatfriede von Versailles“, „doppelte Ausrufung der Republik“, Verfassung, Reparationen, Remilitarisierung, Novemberrevolution, „wehrhafte Demokratie“, Gleichberechtigung, Grundrechte, „Republik ohne Republikaner“ „Krisenjahr 1923“, „Hitler-Putsch“, Hyperinflation, Ruhrkrise, Notverordnung, Präsidialsystem, Völkerbund, Black Friday/Weltwirtschaftskrise, NSDAP</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Merkmale des Versailler Friedensvertrages - erläutern Unterschiede zwischen parlamentarischer Demokratie und Rätssystem im Kontext der Novemberrevolution - erläutern anhand der Weimarer Reichsverfassung Kontinuität und Wandel der politischen Ordnung - benennen wichtige Stationen der deutschen Außenpolitik auch mit Bezug auf Reparationen, Remilitarisierung, Völkerbund - stellen Auswirkungen und gesellschaftliche Folgen der neuen Massenmedien, der Konsumgesellschaft und des Beschreitens neuer Wege in Kunst und Kultur dar - beschreiben den Aufstieg der NSDAP und identifizieren Meilensteine der Zerstörung der Demokratie <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Startbedingungen und Elemente der Weimarer Verfassung in Bezug auf den Prozess der Demokratisierung - erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente - beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren bei der Etablierung und Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie - erörtern am Beispiel Deutschlands und der USA Lösungsansätze für die Weltwirtschaftskrise - beurteilen ausgewählte politische, rechtliche und soziale Fragen der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung 	<p>Bildung, fächerverbindende Elemente)</p> <ul style="list-style-type: none"> - 6-Schritt-Lesemethode - Notizen anfertigen - Schaubilder analysieren - erörtern/diskutieren (Debatte „Warum scheiterte die Weimarer Republik?“) (MKR 5.1.) - Bildbeschreibung und -interpretation/Thema Großstadt (Kunst) (MKR 5.1.) - Bilder/Karikaturen deuten - ein Verfassungsschaubild auswerten und beurteilen (Rom, Frz. Republik, Kaiserreich) (MKR 5.1.) - Redeanalyse (Deutsch, MKR 5.1.) - Massenmedien (MKR 5.2.) und Konsumgesellschaft - Weltwirtschaftskrisen und ihre Folgen
---	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> - recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medien sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen zu historischen Problemstellungen, - wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen und Darstellungen, auch unter Einbeziehung digitaler Medien, an, - präsentieren im Rahmen einer Debatte in analoger und digitaler Form (fach-) sprachlich angemessen eigene historische Narrationen. 	<p style="color: green;">MKR 2.1.-2.4 (Informationen beschaffen, auswerten und ideologiekritisch bewerten)</p>
--	--	--

<p>Unterrichtsvorhaben 8 IF 8: Vergangenheit, die nicht vergeht – Das nationalsozialistische Deutschland [Nationalsozialismus (und Zweiter Weltkrieg)]</p>	<p>Zeitraumen: ca. 18 Doppelstunden</p>	<p>Grundlegendes Material Geschichte und Geschehen 3, 1. Auflage, Stuttgart 2020, S. 136 - 171</p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept: Sonstige Mitarbeit, ggfs. Distanzlernen (Spezifizierung Leistungskonzept Teil II)</p>		
<p>Inhaltsfeld</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ende des Rechts- und Verfassungsstaates 1933/34 ○ Nationalsozialisten an der Macht – wie wurde die Demokratie zerstört? 	<p>Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Merkmale des totalen Staates und Stufen seiner Verwirklichung im Nationalsozialismus (SK 3) - erläutern grundlegende Elemente der NS-Ideologie (u.a. „Rassenlehre“, Antisemitismus, „Führergedanke“), deren Ursprünge und deren gesellschaftliche und politische Auswirkungen (SK 8) 	<p>Didaktische Konkretisierung</p> <p>Selbstgesteuertes Lernen und fächerverbindende Elemente</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ lokale Bezüge der Erinnerungskultur (Stolpersteine) recherchieren ▪ Selbstverständnis von Menschen jüdischen Glaubens

<ul style="list-style-type: none"> • Der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem ○ Die Ideologie des Dritten Reiches – worauf gründete die NS-Weltanschauung? ○ Propaganda im NS-Staat – Massenmanipulation als Staatsziel? ○ Jugend unterm Hakenkreuz - Erziehung für das Regime? • Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung, Widerstand ○ Die NS-Volksgemeinschaft: Beschwörung der Gemeinschaft - Ausgrenzung der „Anderen“ ○ Jüdisches Leben in Deutschland (biografischer Ansatz) ○ Zwischen Anpassung und Zustimmung – warum machten so viele mit? • evtl.: Frieden heucheln, für den Krieg rüsten – die Außenpolitik der Nationalsozialisten <p>inhaltliche Konkretisierung anhand von Begriffen:</p>	<p>- erläutern Maßnahmen von Seiten des NS-Staates, deren Zielsetzung und die Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende und Euthanasieopfer (SK 5)</p> <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>- nehmen Stellung zur Verantwortung politischer Akteure und Gruppen für die Zerstörung des Weimarer Rechts- und Verfassungsstaates (UK2)</p> <p>- erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur (UK 3)</p> <p>- erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte (UK 5)</p> <p>- evtl. beurteilen die Rolle der Außen- und Wirtschaftspolitik für Zustimmung zum oder Ablehnung des Nationalsozialismus</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>- diskutieren, inwiefern Internet und Social Media die Wirksamkeit von Propaganda eher verstärken oder mindern können</p> <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>- erörtern die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme mit Antisemitismus und Rechtsextremismus (HK2)</p>	<p>in Deutschland darstellen (Religion)</p> <p>Methodenkonzept,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Interpretation von Fotografien und Plakaten <p>Medienkonzept, u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ am Beispiel des Stolperstein-Projekts die Intention dieses Projektes recherchieren, das Projekt in der eigenen Umgebung lokalisieren und in einem Zeitungskommentar eine begründete eigene Stellungnahme produzieren (MKR 5.1., 5.2) <p>Verbraucherbildung</p> <p>Ökonomische Bildung</p>
--	--	---

„Gleichschaltung“, „Ermächtigungsgesetz“, Konzentrationslager, SA und SS, Ideologie, „Volksgemeinschaft“, „Führerkult“, „Lebensraum im Osten“, Rassenlehre, Antisemitismus, Propaganda, Hitlerjugend und Bund Deutscher Mädel, „Arisierung“, Diskriminierung, Entrechtung, Pogrom, Euthanasie, Appeasement		
--	--	--

Bemerkung: Die Themenbereiche „Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust“ sowie „Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext“ werden aufgrund pädagogischer Erwägungen (3. Lernjahr Geschichte schon in Klasse 8) in den Lehrplan der Klasse 10 verschoben.

Geschichte Jahrgang 10

<p>Unterrichtsvorhaben 8b Vergangenheit, die nicht vergeht? - Das nationalsozialistische Deutschland - Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust, Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext</p> <p>IF 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg</p>	<p>Zeitraumen: ca. 7 Doppelstunden</p>	<p>Grundlegendes Material Geschichte und Geschehen Bd. 3, 1. Auflage, Stuttgart 2021, S. 172-210</p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept: Sonstige Mitarbeit, ggfs. Distanzlernen (Spezifizierung Leistungskonzept Teil II)</p>		
<p>Inhaltsfeld</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Der deutsche Vernichtungskrieg in Europa • Der Völkermord an den europäischen Juden und den Sinti und Roma • Die deutsche Bevölkerung und der Holocaust: Nichts gewusst? • Zwangsarbeit im Nationalsozialismus • Geschichte vor Ort: Was Stolpersteine erzählen • Wer leistet Widerstand? • Wie kam es zum Krieg im Pazifik? • Von der Kriegswende zur Kapitulation: War der Zweite Weltkrieg ein „totaler Krieg“? • Flucht und Vertreibung in Europa <p>NS-Erinnerungskultur heute - auf der Suche nach dem „richtigen“ Umgang mit der Geschichte</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern, warum sich für die deutsche Kriegsführung im Osten der Begriff „Vernichtungskrieg“ durchgesetzt hat (SK 3 und 7). - erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates (SK 2, 7 und 8). - stellen Verbrechen an der Zivilbevölkerung während des Zweiten Weltkrieges dar (SK 3 und 8). - erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur (SK 4). - erörtern die Ursachen, den Verlauf und die Auswirkungen des Kriegs im Pazifik (SK 3). <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen recherchieren (MK 2). - zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen (Bild und Text) auch unter Einbeziehung digitaler Medien anwenden (MK 4). 	<p>Didaktische Konkretisierung</p> <p>(Spiralcurriculum, Medienkonzept, Methodenkonzept, Verbraucherbildung, ökonomische Bildung, fächerverbindende Elemente)</p> <p>Medienkonzept: Geschichte in digitalen Spielen hinterfragen, z. B. „Through the Darkest of Times“; eine Zeitzeugen Augmented Reality App zum Zweiten Weltkrieg als Quelle nutzen: z. B. „WDR AR 1933-1945“ History App Nutzung von Websites von Gedenkstätten zur Recherche z. B. EL-DE Haus in Köln</p> <p>Methodenkonzept:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Interpretation von Propagandaplakaten

<p>Inhaltliche Konkretisierung anhand von Begriffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Völkerrecht, Waffen-SS, „Unternehmen Barbarossa“, Partisanen, Einsatzgruppen, Vernichtungskrieg • Ghetto, Generalgouvernement, Völkermord, Holocaust/Shoah, Reichssicherheitshauptamt (RSHA), Wannseekonferenz, Porajmos, Konzentrations- und Vernichtungslager, Selektion • Zwangsarbeit, „Fremdarbeiter“, „Arbeitsjuden“ • Widerstand, denunzieren, Kreisauer Kreis, Kollaborateur, Sonderkommandos • Pazifikkrieg, Embargo, Pearl Harbor, Massaker in Nanjing • Anti-Hitler-Koalition, „Totaler Krieg“, Bombenkrieg, „Volkssturm“, Kapitulation Potsdamer Konferenz, Bundesvertriebenengesetz, Lastenausgleichsgesetz, „Displaced Persons“ 	<p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Rolle der Außen- und Wirtschaftspolitik für Zustimmung zum oder Ablehnung des Nationalsozialismus (UK 1 und 3). - beurteilen Folgen der Flucht- und Vertreibungsbewegungen für die Betroffenen und die Nachkriegsgesellschaft (UK 1 und 2). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte, (HK 4; UK 5). 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Interpretation von historischen Karten z. B. zum Kriegsverlauf und Flüchtlingsbewegungen ▪ Interpretation von historischen Fotos ▪ selbstgesteuertes Lernen: Stolpersteine-Projekt <p>ökonomische Bildung: Rolle der Zwangsarbeit innerhalb der NS-Wirtschaftspolitik erkennen; den Beitrag der Vertriebenen zum wirtschaftlichen Aufschwung der BRD nach dem Zweiten Weltkrieg erkennen</p> <p>fächerverbindende Elemente: Sensibilisierung für die euphemistischen Ausdrücke der NS-Sprache (Fach: Deutsch)</p>
--	---	---

<p>Unterrichtsvorhaben 9 Wie soll es weitergehen? - Deutschland nach dem Krieg</p> <p>IF 10: gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945</p>	<p>Zeitraumen: ca. 4 Doppelstunden</p>	<p>Grundlegendes Material Geschichte und Geschehen Bd. 4, 1. Auflage, Stuttgart 2022, S. 10-35</p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept: Sonstige Mitarbeit, ggfs. Distanzlernen (Spezifizierung Leistungskonzept Teil II)</p>		
<p>Inhaltfeld</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<p>Didaktische Konkretisierung</p>

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschland 1945 - die „Stunde Null“? • Die Potsdamer Konferenz - neue Ordnung nach dem Krieg? • Neubeginn für Deutschland? Entnazifizierung und Demokratie • Die Anti-Hitler-Koalition bricht auseinander - mit welchen Folgen für Deutschland? • Die Gründung von zwei deutschen Staaten <p>Inhaltliche Konkretisierung anhand von Begriffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bedingungslose Kapitulation, Befreiung oder Niederlage, „Stunde Null“, Schwarzmarkt • Sektoren, Alliierte Kontrollrat, Wiedergutmachungsleistungen, Potsdamer Abkommen, Sowjetische Besatzungszone • Entnazifizierung, Nürnberger Prozesse, Reeducation, „Siegerjustiz“, Spruchkammern • Marshallplan, Währungsreform, Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW), Bodenreform, Volkseigene Betriebe (VEB) • Parlamentarisches System, Grundgesetz, Mehrparteiensystem, SED, Volkskongresse, Einheitslisten 	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern, inwiefern es sinnvoll ist, von einer „Stunde Null“ in Deutschland zu sprechen (SK 6, SK 7). - erläutern die politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung von der Kapitulation bis zur Gründung der beiden deutschen Staaten in Ost und West (SK 3, SK 8). - stellen die politischen und wirtschaftlichen Systeme in Ost- und Westdeutschland dar (SK 7, SK 8). <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2). - Wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen (Bild und Text) auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4). - stellen auf einem Lernplakat Ursachen des Auseinanderbrechens der Anti-Hitler-Koalition zusammen (MK 5, SK 6, SK 8). <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten die juristische und politische Aufarbeitung der NS-Gewaltherrschaft und ihrer Verbrechen in West- und Ostdeutschland (UK 1, UK 3, UK 4). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfassen Dialoge, in denen aus zeitgenössischer Sicht Probleme der unmittelbaren Nachkriegszeit diskutiert werden (HK 3). 	<p>Medienkonzept:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen die Mediathek des Deutschen Bundestages - Bundestagsdebatte: 8. Mai als Gedenktag • erstellen digital eine Grafik zum Auseinanderbrechen der Anti-Hitler-Koalition <p>Methodenkonzept:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren Karten zur räumlich-zeitlichen Entwicklung Deutschlands zwischen 1945 und 1949 • Interpretieren Karikaturen z. B. zum Marshallplan • interpretieren Verfassungsschaubildern im Vergleich BRD und DDR <p>ökonomische Bildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen die Rolle des Marshallplans und der Währungsreform für den wirtschaftlichen Aufschwung in der BRD <p>fächerverbindende Elemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfassen Dialoge unter Übernahme von historischen Perspektiven (Fach: Deutsch)
<p>Unterrichtsvorhaben 10 Geteilte Welt und Kalter Krieg - Internationale Verflechtungen seit 1945</p>	<p>Zeitraumen: ca. 10 Doppelstunden</p>	<p>Grundlegendes Material Geschichte und Geschehen Bd. 4, 1. Auflage, Stuttgart 2022, S. 38-71</p>

<p>IF 9: Internationale Verflechtungen nach 1945</p>		
<p>Bezug zum Leistungskonzept: Sonstige Mitarbeit, ggfs. Distanzlernen (Spezifizierung Leistungskonzept Teil II)</p>		
<p>Inhaltsfeld</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung des Kalten Krieges • Die Zweiteilung der Welt • Aufstände in Osteuropa • Kubakrise • Vietnamkrieg • Zwischen Abschreckung und Entspannung <p>Inhaltliche Konkretisierung anhand von Begriffen:</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben ideologische Voraussetzungen der Blockbildung (SK) - können Schlüsselereignisse des Kalten Krieges einordnen (SK) - stellen Verlauf und Folgen des Kalten Krieges dar (SK) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - interpretieren Quellen verschiedener Gattungen (MK) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Politik der Großmächte aus verschiedenen Perspektiven (UK) - begründen den Ausgang des Kalten Krieges (UK) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die erkenntnisleitende Übertragbarkeit historischen Geschehens auf die Gegenwart (HK) 	<p>Didaktische Konkretisierung</p> <p>Medienkonzept:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können relevante Internetseiten nutzen und kritisch bewerten <p>Fächerverbindende Elemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse von Sachtexten - Unterscheidung von Anlass und Ursache/Ursache und Wirkung - Bedeutung demokratischer Strukturen <p>Verbraucherbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung wirtschaftlicher Macht vor dem Hintergrund politischen Handelns reflektieren - Lebensbedingungen der Zivilbevölkerung in den verschiedenen Systemen reflektieren
<p>Unterrichtsvorhaben 11a BRD und DDR – zwei Staaten, zwei Systeme in der geteilten Welt</p>	<p>Zeitrahmen: ca. 10 Doppelstunden</p>	<p>Grundlegendes Material Geschichte und Geschehen 4, 1. Auflage, Stuttgart 2022, S. 72-139</p>

<p>IF 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945</p>		
<p>Bezug zum Leistungskonzept: Sonstige Mitarbeit, ggfs. Distanzlernen (Spezifizierung Leistungskonzept Teil II)</p>		
<p>Inhaltsfeld</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialistischer Neubeginn in der DDR? • Vom Volksaufstand zum Mauerbau • Die BRD In der Ära Adenauer- wie gelingt der Neubeginn? • Wirtschaft zwischen Markt und Plan <p>Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West: Vergangenheit, die nie vergeht</p> <p>Deutsch-deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation und Entspannungspolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Ära Brandt – gesellschaftlicher und politischer Wandel in der BRD • Wie soll man umgehen mit dem anderen Deutschland? (deutsch-deutsche Beziehungen) <p>Leben in zwei deutschen Staaten – gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaft in der Bundesrepublik und in der DDR 	<p>Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Bedingungen und Verlauf des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Neubeginns in den Besatzungszonen - stellen sich aus unterschiedlichen politischen (Demokratie und Diktatur) und wirtschaftlichen Systemen (soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft) ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und Westdeutschland dar, - erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte, wie Westintegration, Wirtschaftswunder, Volksaufstand 1953, Mauerbau <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren in digitalen Medienangeboten zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2), - präsentieren in analoger Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten Formen der kollektiven Erinnerung sowie der juristischen und politischen Aufarbeitung der NS-Herrschaft, des Holocausts und der Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden in beiden deutschen Staaten - diskutieren Gestaltungs- und Wirkungsmöglichkeiten von Erinnerungsorten - erörtern den Zusammenhang von Deutschland-, Europa- und Weltpolitik im Kontext der „deutschen Frage“ 	<p>Didaktische Konkretisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren über den Volksaufstand 1953 oder den Mauerbau 1961 anhand von ausgewählten Websites und stellen ihre Ergebnisse und gewählte Website der Klasse vor. • analysieren Bildquellen, Skizzen und Karikaturen • erstellen ein Schaubild, das die Merkmale der sozialen Marktwirtschaft und der Planwirtschaft gegenüberstellt. • nennen Erfolge, Probleme und Veränderungen, die sich in der Markt- und Planwirtschaft zeigten.

<p>Inhaltliche Konkretisierung anhand von Begriffen:</p> <p>Massenorganisation, MfS/“Stasi“, Planwirtschaft, Arbeitsnorm, Mangelwirtschaft, Mauerbau, Grenzsperranlagen, Westintegration, Sozialisierung im wirtschaftl. Bereich, „Gastarbeiter“, „Kartelle“, Konjunkturprogramm, 68er Bewegung, RAF, „Mehr Demokratie wagen“, „deutsche Frage“, Alleinvertretungsanspruch, neue Ostpolitik/ Entspannungspolitik, Gleichstellung der Frau, Migration, Pluralisierung, FDJ</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Handlungsspielräume der politischen Akteurinnen/Akteure in den beiden deutschen Staaten bzgl. der „deutschen“ Frage - beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3), 	
<p>Unterrichtsvorhaben 11b Überwindung der Teilung und neue europapolitische Koordinaten</p> <p>IF 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945</p>	<p>Zeitraumen: ca. 4 Doppelstunden</p>	<p>Grundlegendes Material Geschichte und Geschehen 4, 1. Auflage, Stuttgart 2022, S. 72-139</p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept: Sonstige Mitarbeit, ggfs. Distanzlernen (Spezifizierung Leistungskonzept Teil II)</p>		
<p>Inhaltfeld</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Friedliche Revolution und Überwindung der dt. Teilung</p> <p>Entwicklungen in Osteuropa in den 80er Jahren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die „friedliche Revolution“ (Ursachen und Verlauf; Friedlicher Protest oder Revolution?) 	<p>Konkretisierte Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen wichtige Stationen der deutschen Wiedervereinigung - erläutern am Verlauf der Friedlichen Revolution Kontinuität und Wandel der politischen Ordnung - beschreiben Merkmale des Einigungsvertrages und deren Auswirkungen auf die wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Entwicklung 	<p>Didaktische Konkretisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - erstellen einen Erklärfilm zur deutsch-deutschen Geschichte



<p>- Von „Wir sind das Volk!“ zu „Wir sind ein Volk!“ (Wege angesichts der Herausforderungen der DDR)</p> <p>Deutschland nach der Wiedervereinigung – eine Erfolgsgeschichte?</p> <p>inhaltliche Konkretisierung anhand von Begriffen:</p> <p>Perestroika und Glasnost, Montagsdemonstrationen, „Wir sind das Volk“, Friedliche Revolution, Runder Tisch, Aufbau Ost, Solidarpakt, Treuhandanstalt, PDS</p>	<p>- erläutern die verschiedenen Perspektiven auf Verlauf und Ergebnisse der deutschen Einheit (SK 6)</p> <p>- stellen anhand der Veränderungen in Deutschland und Europa Ereignisse, Prozesse, Umbrüche in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK6),</p> <p>- stellen Auswirkungen und gesellschaftliche Folgen der Wiedervereinigung und des Beschreitens neuer Wege in Kunst und Kultur dar</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <p>-entwickeln eine Concept Map über Ursachen und Verlauf der Friedlichen Revolution</p> <p>-kennzeichnen Unterschiede und Gegensätze zwischen den beiden deutschen (Teil-)staaten anhand von einer tabellarischen Übersicht</p> <p>-wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen an (MK 5).</p> <p>-erarbeiten in analoger oder digitaler Form Ergebnisse zu historischen Fragestellungen (MK 6)</p> <p>Urteilskompetenz:</p> <p>- nehmen Stellung zur Verantwortung politischer Akteure und Gruppen beim Verlauf der Friedlichen Revolution (UK2)</p> <p>- beurteilen Startbedingungen und Elemente des wiedervereinigten Deutschlands in Bezug auf wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Entwicklung</p> <p>- beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung</p> <p>- erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren des wiedervereinten Deutschlands sowie auch stabilisierende Elemente</p> <p>Handlungskompetenz:</p> <p>-reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit Wertvorstellungen und politischen Strukturen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3)</p>	
---	--	--

<p>Evtl. Unterrichtsvorhaben 12: Perspektiven: Deutschland in der Welt des 21. Jh. – Europa und die globalisierte Welt</p> <p>IF 10: gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945</p>	<p>Zeitraumen: ca. 1 Doppelstunde</p>	<p>Grundlegendes Material Geschichte und Geschehen Bd. 4, 1. Auflage, Stuttgart 2022, S. 10-35</p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept: Sonstige Mitarbeit, ggfs. Distanzlernen (Spezifizierung Leistungskonzept Teil II)</p>		
<p>Inhaltsfeld</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Europa im 21. Jh. – Herausforderungen und Chancen</p> <p>Globalisierung und digitaler Wandel</p> <p>Inhaltliche Konkretisierung anhand von Begriffen</p> <p>Globalisierung, Digitalisierung, Industrie 4.0, Ressourcen</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - visualisieren die Schritte auf dem Weg zur europ. Integration <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK2) - vergleichen gesellschaftliche Debatten um technische Innovationen in der Vergangenheit mit gegenwärtigen Diskussionen um die Digitalisierung 	<p>Didaktische Konkretisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - ziehen Kenntnisse aus Politik, Erdkunde, Geschichte, WP II zur Einschätzung der Herausforderungen des 21. Jh. heran - reflektieren Multiperspektivität und Werden von Geschichtsbildern am Beispiel: Haus der Geschichte)